

BUKARESTER TAGBLATT

Unabhängig-liberales Organ.

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

Abonnements in Bukarest von der Administration, in der Besoldung und im Auslande von den betreffenden Postanstalten. ... Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

ADMINISTRATION, REDAKTION

und Druckerei:
Strada Smârdan No. 31,
im HOTEL CONCORDIA.

Insertate

die 6-spaltige Pettzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. ... Expeditionen des Auslandes.

N 239

Sonnabend, 25. Oktober 1890

XI. Jahrgang.

Das französische Parlament.

Bukarest, 24. Oktober.

Die goldenen Tage der Ruhe, der parlamentslosen Zeit sind nun für Frankreich vorüber, im Palais Bourbon berathen wieder die Vertreter der Nation und bestreben sich, das Publikum für die lange Stille, welche die ungewöhnlich ausgedehnten Ferien der Nation gebracht haben, schadlos zu halten. Gleich in der ersten Sitzung kam es zu einigen „Zwischenfällen“, in Folge deren einige Deputirten einander ihre Zeugen schickten, was jedenfalls einen vielversprechenden Anfang bedeutet. Von den sorgfältig vorbereiteten Interpellationen und Anträgen sind erst einige vom Stapel gelassen worden, die Minengänge der parlamentarischen Intrigue müssen nach der Niederlage der Boulange umgebaut und neu eingerichtet werden. Die politische Phrase ist noch wie schlaftrunken, sie hat noch nicht ihre volle Entfaltung gewonnen; die Gemüther der Deputirten sind in Folge des Verkehrs mit den Wählern, des Anblicks der Kulturarbeit des Landes noch zu nüchtern und besonnen, zu wenig empfänglich für die Ausgebürten der politischen Phantasie, die im Palais Bourbon so furchtbar wirkt, von tausend Launen regiert wird und schließlich so wenig lebensfähige Gestaltungen in die Welt zu setzen weiß.

Der erste Tag verlief denn auch in der That ganz glücklich. Der Antrag Hubbard, für den die Dringlichkeit verlangt wurde, konnte bei der Abstimmung dieses kostbare Attribut der Agitation nicht erringen. Bekanntlich besagt der Antrag, die Mitglieder des Senats mögen künftig durch das allgemeine Stimmrecht gewählt werden, gerade so wie die Mitglieder der Deputirtenkammer, will also nicht mehr und nicht weniger als eine Revision der Verfassung, eine Veränderung der wichtigsten Grundlagen, auf denen die gegenwärtige beruht, eine gründliche Aufwühlung aller politischen Leidenschaften, die bei einem Verfassungstreit so leicht in Aufruhr gerathen. Man sollte meinen, nachdem die revisionistische Bewegung, von den Radikalen begonnen, von den Boulangisten ausgenützt, von den Konservativen, denen jede Kompromittirung der Republik recht ist, eifrig unterstützt, soeben erst das denkbar schmachlichste Ende gefunden; nachdem die Koalition der Feinde der Republik ein Fiasko erlitten, das ihnen Allen die Schamröthe ins Gesicht treiben muß: es in Frankreich nicht angezeigt ist, die alte Kontrebande unter neuer Flagge einschmuggeln zu wollen, da das Land denn doch wichtigere Angelegenheiten zu beforgen hat, als jeden Morgen die Erde um sein Fundament neu aufzuwühlen. Gewiß ist der Senat den Feinden der Republik ein Dorn im Auge; den Radikalen verhaßt als eine aristokratische Institution, die für ihre extremen Neuerungen nicht zu haben ist; den Konservativen als mannhafter Vertreter der republikanischen Institutionen im höchsten Grade unangenehm; den Boulangisten seit dem Prozeß Boulangers, in dem der Senat als Gerichtshof so muthige politische Weisheit bewiesen, in bösestem Angedenken. Aber alle diese Parteien und Fraktionen sind heute mehr denn je von dem Gefühle ihrer Impotenz durchdrungen; vereint konnten sie nichts ausrichten als sich gründlich kompromittiren, vereinzelt denken sie eifrig daran, mit dem gegenwärtigen Regime ihren Frieden zu schließen, um als reuig zurückkehrende Verschwender Verzeihung und — einen Antheil an der Macht zu finden. Als Ouverture zur großen Friedenssymphonie ist aber der Antrag Hubbard nichts weniger als passend, und es wird überall bei den Freunden der Republik besondere Befriedigung hervorrufen, daß dem Antrag die Dringlichkeit verweigert wurde. Damit sind ihm die gefährlichsten Spizen abgebrochen, und die Diskussion desselben auf Monate vertagt. Auf praktischen Erfolg konnte er ja ohnehin nicht zählen, da der Senat doch nie dem selbstmörderischen Antrags waestimmt hätte, aber schon die bloße Diskussion desselben hätte unendlich viel Wirrung hervorrufen können.

Schade, daß nicht auch gleich der andere angekündigte revisionistische Antrag, die Deputirten mögen wäh-

rend der Dauer ihres Mandats durch den Willen ihrer Wähler ihres Mandats für verlustig erklärt werden können, auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Er hätte sich dem Antrag Hubbard würdig an die Seite gestellt. Dieser bezweckt die Zerstörung des Senats, jener möchte die Kammer ihrer Stabilität berauben. Man denke sich, wie angenehm es wäre, wenn statt der jetzt nur periodisch wiederkehrenden Wahlagitation dieselbe perennirend wäre, nie aufhören würde. Während der Deputirte ganz fest auf seinem Deputirtenstuhle zu sitzen vermeint, wird ihm derselbe von zu Hause durch eifrige Agitatoren, die eine Abstimmung gegen ihn zu Stande bringen, ganz sachte unter dem Leibe weggezogen. Freilich hat dieser Antrag seine bedenklichen Seiten für alle Deputirten, und wie wenig man sich auch in der Kammer um die Senatoren kümmert, für das eigene Wohl und Wehe besitzen die Herren im Allgemeinen eine genug zarte Empfindlichkeit. Für die eigenthümlichen Sprünge der politischen Phantasie der Franzosen ist es aber bezeichnend, daß solche Anträge wie wilde Schwämme gedeihen und manchmal über Nacht eine ganz stattliche Größe erlangen.

Auch der Antrag des Boulangisten Gouffot, die Regierung möge einen neuen Boulangisten Prozeß instruiren, fand das verdiente Los in der denkbar schärfsten Weise, durch einfache Tagesordnung, ohne Motivirung, abgelehnt zu werden. Nicht als ob die ehrenwerthen Komplizen der Boulange gar so sicher vor dem Strafrichter wären. Das Los, welches Boulanger bei der Gerichtsverhandlung im Senat traf, müßte viele seiner Anhänger, nachdem die Coulissen des Boulangismus veröffentlicht wurden, in noch härterer Weise treffen. Die Herren haben in den verschiedensten Formen sich des Verbrechens des Landesverraths schuldig gemacht. Dennoch läme der Skandal einer gerichtlichen Verfolgung in diesem Falle den Verfolgten, die ja gar nichts mehr zu verlieren haben, zugute. Die Aufrührung alten Schmutzes, die Kompromittirung von Persönlichkeiten, die längst bereut haben, würde das Land aufs Neue in mannigfache Aufregungen stürzen, die Verhältnisse trüben, die politischen Abenteuerer in den Vordergrund stellen, sie zu Worte kommen lassen und das öffentliche Urtheil verwirren. Wer hätte den Nutzen davon, wenn man Einige von ihnen einsperre oder aus dem Lande triebe? Sind diese Leute, die von politischem Ehrgeiz leben, nicht genugsam durch ihre schändliche Niederlage, die Vernichtung aller ihrer Hoffnungen bestraft? Man braucht nicht Todte noch einmal todzuschlagen.

Und so eröffnet die Kammer ihre Session doch nicht unter gar so ungünstigen Auspizien. Der politische Unverstand hat in der ersten Sitzung zwei Niederlagen auf einmal erlitten und unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist zu hoffen, daß seine nächsten Versuche kein besseres Los finden werden. Das Parlament wird in den nächsten Wochen ohnehin wenig Zeit finden, sich mit politischen Allotrien zu beschäftigen. Seiner harren schwere Aufgaben, die Prüfung des umfangreichen neuen Zolltarifs, von welchem das wirtschaftliche Gedeihen Frankreichs abhängt, und die Erledigung des Budgets, dessen Diskussion schon gestern begonnen hat. Fast scheint es, als ob Rouvier als Sieger aus dem Streit um das Budget hervorgehen werde. Reinesfalls aber würde sein Sturz eine allgemeine Regierungskrise bedeuten. Sein Schicksal hängt nicht so sehr vom Budget als von parlamentarischen Koalitionen ab, deren Geheimniß für den Außenstehenden noch nicht entschleiert ist.

Ausland.

Ein weißer Rabe.

Der Petersburger „Europäische Vote“ ist ein weißer Rabe unter den russischen Blättern. Er warnt, wie wir jüngst gesehen haben, vor dem Bündniß mit Frankreich, und nunmehr tritt er auch gegen die Russifizirung Finnlands auf. Ein soeben in dem genannten Blatte erschiener Artikel richtet seine Spitze gegen die während der

letzten Zeit eröffnete russische Propaganda gegen Finnland und die Finnländer, er tadelt heftig die Ausfälle der Blätter, insbesondere der Moskowskija Wjedomosti gegen Finnland und seine Institutionen, und schließt mit den folgenden Worten: „Russische Reisende, welche Finnland besuchen, berichten von dort mit mehr Unverfrorenheit als Sachkenntniß allerlei Geschichten. Sie würden sich wahrscheinlich nur dann beruhigen, wenn Finnland einfach in ein Gouvernement verwandelt oder wenn die gegenwärtige nationale Strömung außer Mode gekommen wäre.“

Die Gemeindevahlen in Belgien

bedeuten einen Erfolg der vereinigten Liberalen, wenn auch die Klerikalen in einigen kleineren Orten siegten und sich den Anschein geben, als ob sie mit dem Ausfall der Wahlen zufrieden wären. In den großen Städten, namentlich in Antwerpen und Gen, drangen die liberalen Kandidaten mit beträchtlicher Mehrheit durch, und zum erstenmal seit dem Beginn der klerikalen Herrschaft in Belgien, das ist seit dem Jahre 1884, ist ein Rückgang der klerikalen Fluth zu konstatiren. Bemerkenswerth bei den jetzigen Wahlen war der Umstand, daß die Progressisten mehrfach mit den Sozialisten über ein gemeinsames Vorgehen sich einigten, während der rechte Flügel der Liberalen, die sogenannten Doktrinäre, in Folge dessen von den Progressisten für die Dauer der Gemeindevahlen sich überall dort loslagten, wo Letztere sich verpflichtet hatten, ihre Stimmen nach dem getroffenen Abkommen auch für sozialistische Wahlbewerber in die Wagschale zu werfen.

Der Prätendent auf Reisen.

Der Graf von Paris, hat seinen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten von Nordamerika nicht vorübergehen lassen, ohne eine politische Manifestation gegen die französische Republik und für die Wiederherstellung der Monarchie in Frankreich vom Stapel zu lassen. Die Gelegenheit hierzu bot dem Präsidenten ein Bankett, das ihm eine Anzahl ehemaliger Offiziere der Potomac-Armee gab. Der Prinz lohnte diese Freundlichkeit schlecht, denn er unterhielt seine ehemaligen Kameraden, die Republikaner sind, mit der Nothwendigkeit einer monarchischen Restauration in Frankreich. Ob der Prätendent hierfür Beifall geerntet, weiß der Telegraph nicht zu melden. Auf jeden Fall werden sich aber die Republikaner der Vereinigten Staaten des Attentats erinnern haben, das ebenfalls eine französische Monarchie, nämlich das dritte Empire, mit der Errichtung des mexikanischen Kaiserreiches gegen die republikanische Staatsform in Amerika einzuleiten versuchte. Der Regierung der Vereinigten Staaten kann übrigens der oratorische Angriff, den der Graf von Paris vom amerikanischen Boden gegen die europäische Schwester-Republik unternahm, kaum angenehm sein, und wenn der Prätendent nicht bereits unmittelbar vor seiner Rückkehr nach Europa wäre, so könnte es ihm vielleicht passiren, daß die Washingtoner Regierung ihn einladen würde, den Schauplatz für seine agitatorische Thätigkeit wo anders hin zu verlegen.

Verhaftung polnischer Studenten.

In der vorigen Woche wurden, wie man der Berliner „Germania“ aus Petersburg meldet, an mehreren russischen Hochschulen Studierende polnischer Nationalität verhaftet, welche geheimen, auf Grund des Programms des in der Schweiz lebenden Belletristen Milkowski (Pseudonym Jez) gebildeten Verbindungen angehörten. Dieses Programm fordert die Bildung von geheimen Gruppen unter den auf russischen und auswärtigen Hochschulen studirenden Polen zur Vorbereitung eines allgemeinen polnischen Aufstandes im passenden Moment. Mehrere von ausländischen Hochschulen heimkehrende Polen seien an der Grenze verhaftet worden, wobei man eine umfassende Korrespondenz beschlagnahmt habe.

Der Medefeldzug in England.

welcher der Eröffnung des Parlaments vorauszugehen pflegt, steht jetzt in voller Blüthe, Gladstone traf Montag Abends in Edinburgh ein, wo ihm ein begeisterter Empfang bereitet wurde.

Tagesneuigkeiten.

Bukarest, den 24. September 1890

Tageskalender.

Sonnabend, 25. Sept. 1890.

Röm.-kath.: Crispin. — Protestanten: Crispin. — Griech.-kath.: Karpus

Witterungsbericht vom 24. Oktober. Mittheilungen des Herrn Meno, Optiker, Victoria-Strasse Nr. 60. Nachts 12 Uhr — 0 Früh 7 Uhr + 1,8 Mittags 13 Uhr + 6,5 Centigrad Barometerstand 767,5 Himmel blau.

Vom Hofe.

Die Majestäten, sowie S. k. G. der Kronprinz Ferdinand werden voraussichtlich am 1. November das Schloß Peleşch verlassen und in Bukarest Residenz nehmen.

Personalnachrichten.

Der Ministerpräsident und Minister des Innern, General Manu, beabsichtigt, an einem der nächstfolgenden Tage die Polizeipräfektur sowie die verschiedenen Polizeisektionen zu inspizieren.

Zur Grundsteinlegung der Donaubrücke.

Das Altstück, welches in das granitene Fundament des ersten Pfeilers bei der Grundsteinlegung der Donaubrücke versenkt wurde, hatte folgenden Wortlaut: Wir Carol I., durch die Gnade Gottes und den Willen der Nation, König von Rumänien, thun Allen kund und zu wissen was folgt:

über das rechte Donauufer ausgedehnt und das Königreich Rumänien zum Herrscher an dem Schwarzen Meere gemacht, indem er ihm die Dobrudscha einverleibt. Seit der Zeit war unser Denken unausgesetzt dieser Provinz fest zugewandt, doch die herrliche Donau hat uns verhindert und hindert uns, dem Vitorale des Schwarzen Meeres und seinen Häfen das zum wirtschaftlichen Gedeihen des Landes nötige Leben und die nötige Entfaltung zu geben.

Städtische Angelegenheiten.

In Berücksichtigung der ungünstigen Witterung, die eingetreten war, hat der Primar sämtliche Kanalarbeiten einstellen lassen und die Verfügung getroffen, die offenen Kanäle zu verdecken.

Gerichtliches.

Die Verhandlungen in der Affaire der Strada Sîndardului, welche vorgestern wegen eines Ohnmachtsanfalls des Advokaten Mişir unterbrochen werden mußten, wurden gestern, wie wir schon meldeten, fortgesetzt.

übrigens während der getrigen Verhandlung, der da be- weist, wie aufgeregt die Gemüther bei solchen mit der Politik verquickten Anlässen sein können. Balladi und seine Freunde machten nämlich in den Vorräumen einen solchen Lärm, daß der Präsident sich veranlaßt sah, den diensthabenden Kommissär zur Intervention aufzufordern.

Polizeiliches.

Der Polizeipräsident, Oberst Algiu, beantragt in einem Bericht an den Minister des Innern, daß die Anzahl der Polizeisergenten in Bukarest wenigstens verdoppelt werde.

Zur Affaire Arbore.

Unsere Leser wissen, wie sich diese Angelegenheit zwischen dem früheren Direktor des „Telegraful“, Herrn Fundescu und dem gegenwärtigen Chefredakteur desselben Blattes, Herrn Arbore, zugespitzt hat.

Zum Eröffnungs-Kränzchen der Bukarester deut- schen Liedertafel

sind Eintrittskarten, außer an den Verkaufsstellen bei den Herren Riez und Waber auch Abends an der Kassa im Epiphorieale zu haben. Das Fest verspricht eines der schönsten und animirtesten der Saison zu werden und haben viele hohe Gäste ihr Erscheinen bereits zugesagt.

Ereignisse des Tages.

Eine Bande Räuber griff letzten Dienstag die Wohnung des Wächters des Gutes Tamadav, Herrn Haralambie Gheorghiu, an. Da es ihr jedoch nicht gelang, etwas zu stehlen, steckte die Räuberbande mehrere Strohhäusen in Brand.

Kurs-Bericht vom 24. Oktober n. St. 1890.

Wechselstube C. STERIU & Comp.

Strada Lipscani No. 19.

Table with exchange rates for various currencies and locations including Berlin, Vienna, London, and Paris. Columns include 'Kurs', 'Währ.', and 'Berlins'.

Wasserstand

der Donau und ihrer bedeutendsten Nebenflüsse.

Table showing water levels for the Danube and its tributaries at various locations like Preßburg, Budapest, Orsova, etc.

Empfehlenswerte Hotels:

In denselben sind angekommen

List of hotels and their locations, including Hugo's Grand Hotel de France, Hotel Regal, Hotel Union, etc.

Gesang-Verein „Eintracht.“

Der gefertigte Vorstand erlaubt sich hiermit seine p. t. Mitglieder und Gäste zu dem am Sonntag, den 26. Oktober a. cr. im Vereins-Sofale, Str. Isvor 18 stattfindenden I. diesjährigen gemütlichen

Tanz-Kränzchen

höflichst einzuladen. Musikbeitrag 50 St. — Beginn 7 Uhr Abends. Um zahlreichen Zuspruch bittet.

Der Vorstand.

Oesterreichisch-Ungar. Casino.

Auf Einladung des Oesterr.-Ungar. Casino hält Herr Max Reinger Samstag den 13./25. Oktober einen

Vortrags-Abend

- List of topics for the evening lecture: 1. Reinger: Weltflugheit und Weltweisheit (philosophische Causerie), 2. Heibel: Der Heideknabe (Ballade), 3. Börne: Ein Roman (Novelle), 4. Schubart: Der ewige Jude.

Beginn präcise 9 Uhr.

Freies Entree für Mitglieder und eingeführte Gäste.

Bukarester

Deutsche Liedertafel.

Samstag, den 25. Oktober n. St. 1890

findet das

Eröffnungs-Kränzchen

mit

Musik-, Gesangsvorträgen und Tanz im Ephorie-Saale statt.

Verloofung von 400 prächtvollen Spenden und Andenken vom Wiener Sängerbundesfeste.

Beginn 8 1/2 Uhr Abends.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

Eintritt für Mitglieder per Person Lei 2, für Gäste per Person Lei 3. — Karten sind zu haben bei den Herren:

G. Waber, Photograph und Gustav Riez, Str. Carol 60 und Abends an der Kassa im Ephorie-Saale.

Der Vorstand.

COLOSSEUL OPPLER

Heute und jeden folgenden Abend

Große Künstler-Vorstellungen

Auftreten des amerikanischen Kapitäns

Mr. C. S. Fowler

der renomirteste Kunstschütze welcher sich in ganz Amerika und Europa mit großem Erfolg producirt hat, im Vereine mit

Miß Frazell.

Ferner: Auftreten der weltberühmten Velociped-Truppe

Mr. Villions,

der französischen excentricque-Sängerin von Paris

Mlle Demerey, Borza-Truppe. — Programm neu.

Jeden Sonntag Nachmittag 4 Uhr Kinder-Vorstellung.

Beleucht-Bier. — Omnibus-Verkehr.

I-a Moldauer Kartoffeln

blaue, vorzüglichster Qualität, sind wie alljährlich zum Preise von Fres. 10 per 100 Kilogr. mit freier Zustellung ins Haus bei M. Benning, Calea Grivita zu haben. — Bestellungen können auch mittelst Postkarte gemacht werden.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHM'S

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von W. Kuhnert, Fr. Specht u. a.

130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

933

6

Bergmüggungs-Anzeiger

Restaurant

Café-Restaurant

Jacques Labés jr

NATIONALA

Boulevard Nr. 6, Haus Kosman

12, Strada Dómei 12.

I. Stock. — Wiener und französische Küche. — Separate Zimmer stehen zur Verfügung. — Bis nach Schluss der Theater

Das geräumigste und eleganteste Lokal der Hauptstadt. Elektrische Beleuchtung und vorzügliche Benützung Speisen u. Getränke bester Qualität.

offen.

Klavier- und Violinunterricht.

Kurse für die Anfangs-, Mittel- und Ausbildungsstufe. — 10 und 15 Fres. per Monat.

C. Pawlowski,

Str. Italiana 11.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanst.

Deutsche Rundschau

Geographie und Statistik.

XIII. Jahrgang

1890/91.

XIII. Jahrgang.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von

Professor Dr. Friedrich Aulauft in Wien.

In einzelnen Heften à 45 Kr. = 85 Pf. zu beziehen. Ganzjährige Prämumeration 5 fl. 50 Kr. = 10 M. incl. Franco-Zusendung. Die „Deutsche Rundschau für Geographie u. Statistik“ erscheint in monatlichen, reich illustrierten Heften von 3 Bogen Umfang und einer Karte zum Preise von 1 Frank 15 Centim pro Heft. Jedes Heft ist einzeln käuflich; 12 Hefte bilden einen Band. Preis des Jahrganges von 12 Heften 18 Fr. 35 Cts. inclusive Franco-Zusendung. Beiträge mit Postanweisung erbeten. — Probe-Hefte stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten. Man ersuche durch Postkarte darum. Die Zeitschrift ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen; durch letztere auch Probehefte und Prospekte.

A. Hartleben's Verlag, Wien I., Maximilianstr. 8.

Fahr-Plan

der

I. k. k. priv. Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft.

Giltig vom 2. Oktober n. St. bis auf Weiteres.

NB. Die angegebenen Abfahrts-Stunden sind nur approximativ zu verstehen und wechseln nach den Witterungs- und Wasserstandsverhältnissen. Keinesfalls aber werden die Schiffe vor der bezeichneten Stunde von den Stationen abfahren. Die Abfahrt geschieht nach den auf den Agenten befindlichen Uhren.

Abfahrt zu Thal:

Table with columns for destination (e.g., Orsova, Severin, Palanka), day of departure, and time. Includes sub-sections for 'Abfahrt zu Thal' and 'Abfahrt zu Berg'.

Abfahrt zu Berg:

Erste Bergfahrt 4. Oktober n. St.

Table with columns for destination (e.g., Galatz, Orsova, Severin), day of departure, and time.

Abfahrt zu Thal:

Bon Galatz nach Reni-Tulcea-Ismail Mittwoch, Freitag und Sonntag 7 Uhr Früh. — Erste Fahrt nach diesem Fahrten Sonntag 5. Oktober n. St.

Abfahrt zu Berg:

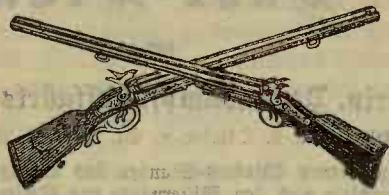
Bon Ismail nach Tulcea-Reni-Galatz Donnerstag, Samstag u. Montag 8 Uhr Früh. — Erste Fahrt nach diesem Fahrplane Montag 6. Oktober n. St. — Mit Ausdehnung der Fahrten nach Rila jeden Freitag. Passagier- und Güterfahrten zwischen Galatz-Odessa: Abfahrt von Galatz nach Odessa Montag 7 Uhr Früh. — Erste Fahrt nach diesem Fahrplane Montag 6. Oktober n. St. Abfahrt von Odessa nach Galatz Donnerstag 4 Uhr Nachmittags. — Erste Fahrt nach diesem Fahrplane Donnerstag 9. Oktober n. St.

Wichtig für Damen.

Das Damen-Mode-Waaren-Magazin vormals DECIU & CORRENI, 1, Str. Lipsani und 24, Calea Victoriei bringt zur geneigten Kenntniss, dass mit Beginn des 25. Aug. a. cr. seine Waaren, bekannt durch ihre gute Qualität und geläutertem Geschmack, mit 50% Rabatt unter dem bisherigen Preise abgegeben werden.

Moldauer Erdäpfel

feinster mehligter Sorte (blau und rosa) sind per Kilo mit 12 Cts. ins Haus gestellt soeben angekommen. — Aufträge mündlich oder schriftlich werden an die Adr. Jonas Setafch Bäckermeister, Str. Zaveri dosul garei de Nord erbeten.



Büchsenmacher

STEFAN SCHILLO,

Str. Brancoveanu No. 1, übernimmt alle in sein Fach schlagenden Reparaturen von allerlei Waffen, Umgestaltung von Perkussionsgewehren in Hinterlader, Kugelgießen, Anfertigung von Schrott und Kugelpatronen, Brannieren von Läufen, fertigt neue Gewehrachte an, besorgt das Einschließen von Kugel- und Schrottgewehren etc. etc. prompt und billig.

Für Amateure vollständige Apparate Fr. 30

Für Amateure vollständige Apparate Fr. 30



DIE FABRIK photographischer Apparate von SIGM. WEINBERG in Constantinopel

Grande Rue de Pera. Téké empfiehlt sich zum Bezuge sämtlicher Bedarfsartikel für Photographie.

Specialitäten:

Cameras für Atelier und Reise in allen Ausführungen, höchst solid und elegant gebaut, Stativ, Copirahmen etc., Objectiv zu Originalpreisen, Momentverschlüsse aller Arten, Heiß-Sattur-Maschinen, gemalte Hintergründe in meisterhafter Ausführung, Natur-Carton; Lithographirte Karten, Trockenplatten etc.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Prompte und coulante Bedienung 936 6

Für Amateure vollständige Apparate Fr. 30

Für Amateure vollständige Apparate Fr. 30

Nur für 1000 Frcs.

Ist aus Familienrücksichten die gangbare, praktisch und gut eingerichtete Wasch und Glanzbügel-Anstalt mit stabiler Kundschaft, nebst 2 Glanzbügelmaschinen und Zugehör, sowie anderer Utensilien, für 10 Arbeitskräfte zu verkaufen. Unterricht im Bügeln und Stärken wird dem Ersterer kostenfrei gelehrt.

Jean Kopfmaler,

Str. Sft. Ionica 12.

Heber 3—4000 Frcs.

verfügt ein junger kaufmännisch gebildeter Mann, der rum., franz. und deutsch spricht. Derselbe wünscht sich als stiller Compagnon bei einem gangbaren Unternehmen in Bukarest zu betheiligen. Eventuell würde derselbe auch eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stelle annehmen, wozu ihn gute Referenzen empfehlen. — Auf die Annonce Bezug habende Offerte wollen mit Angabe des Geschäftszweiges in der Adm. dieses Blattes hinterlegt werden.

20 Ziehungen in einem Jahre,

hievon schon am 31. Oktober 1 Haupttreffer 10.000 Gulden ö. W. am 3. November 1 Haupttreffer 100.000 Lire Gold. am 14. November 1 Haupttreffer 100.000 Francs Gold. Die grösste Gewinnchance bietet die nachstehende von uns arrangirte Losgruppe:

Table with columns for drawing dates and amounts: Ung. Kreuzlos, Ital. Kreuzlos, 3% 100 Frcs. Serbenlos, Dombau-Los, 10 Francs 1 serb. Staatslos, 1 Jó sziv-Los. Am 31. Oct. fl. 10.000 ö. W., Am 3. Nov. Lire 100.000, Am 14. Nov. Fr. 100.000, Am 14. Jan. Fr. 100.000, Am 1. März fl. 20.000 ö. W., Am 13. Mai Fr. 250.000, Am 15. Juni fl. 10.000 ö. W., Am 1. Juli fl. 15.000 ö. W., Am 1. August Lire 15.000, Am 14. Oct. Fr. 90.000, Am 1. Sept. fl. 10.000 ö. W., Am 13. Sept. Fr. 100.000, Am 15. Oct. fl. 20.000 ö. W.

Jedes Los muß gewinnen. Ein Los kann 2 Treffer machen. Wir erlassen diese vorzüglichen Lose gegen Cassa contant nach Tagescours oder gegen 22 monatl. Raten zu 5 fl. oder gegen 28 monatl. Raten zu 4 fl.

Alleintiges Spielrecht nach Erlag der ersten Rate schon zu den nächsten Ziehungen am 31. October und 3. November.

Bei Bestellung erbitten wir die erste Rate und 20 kr. für Rückporto per Postanweisung. Die ferneren Einzahlungen können per Erlagschein — portofrei — geleistet werden. — Verlosungs-Kalender u. Ziehungslisten franco u. gratis. Bank- und Wechselgeschäft

M. J. GUTH & Comp., Wien, I., Kohlmarkt Nr. 5. 999 1

Bank, Wechsel u. Commissions-Geschäft BUKAREST.

(gegründet 1875). Samuel A. Marcus. Strada Smârdan No. 4. Beschäftigt sich mit dem Verfaufe von Originallofen aus allen Staaten zu Monatsraten à Frcs. 10. Höchster Gewinn 600.000 Frcs. Berechnung der niedersten Provision bei Kauf und Verkauf in- und ausländischer Werthpapiere (Renten, Aktien) Einlösung von fälligen Coupons, Gold- und Silbermünzen. Darlehen auf Hypotheken und Werthgegenstände. Vertretungen und Depots leistungsfähiger ausländischer Fabriken für ganz Rumänien, Inlasse etc. wird mit den billigsten Provision berechnet. Jede Art von Anfragen wird eingehend beantwortet. Sets vorrätzig: Credit, Aktien, Serbische, Rothe Kreuz, Wiener Communal, 3% Serben und ung. rothe Kreuzlose etc. etc. Lager von goldenen Herrn und Damenuhren, Verkauf gegen Ratenzahlungen. 608 31 Teleg.-Adresse: Marcus Bankier Bukarest

Es ist erwiesen, dass das Zigarrettenpapier „LA PATRIE“ der Fabrik L. LEON & Co. in Paris das beste diesbezügliche Fabrikat ist.

„LA PATRIE“ hat als Etiquette ROUGER DE L'ISLE die Marseillaise singend darstellend.

Aus der sehr eingehenden chemischen Analyse, welche Dr. Bernad Lendivay, der Direktor des centralen chemisch-hygienischen Laboratoriums in Bukarest 3. 631 vom 9. September 1888 vorgenommen hat, geht hervor, daß das Zigarrettenpapier „LA PATRIE“ aus der Fabrik LEON & Cie in Paris frei von schädlichen Stoffen ist und in Folge seiner außerordentlichen Feinheit verbrannt nichts anderes als Spuren von Asche zurückläßt.

Vom technischen und hygienischen Standpunkte betrachtet, entspricht dieses Papier allen Anforderungen der Kunst und Wissenschaft. Die Resultate, welche die Analysen im städtischen Laboratorium von Paris, bei der medizinischen Regie in Petersburg, beim Professor der Chemie an der Universität Lemberg, sowie bei vielen anderen kompetenten Chemikern ergeben hat, sind gleich glänzend.

Es liegt daher im Interesse eines jeden Rauchers, der auf seine Gesundheit bedacht ist, sich von der Anwendung eines jeden Zigarrettenpapiers zu hüten und nur dieses zu wählen, welches von allen chemischen und hygienischen Autoritäten als gut befunden wurde und welches auf der Etiquette „Rouger de l'Isle“ die Marseillaise singend darstellt.

Jedes Blättchen trägt die Firma der Fabrik L. Leon & Cie, Paris.

Für den Verkauf ihres Papiers hat die Fabrik Depots errichtet: Bukarest: bei Herren Oskas Weiss, Strada Decebal 20; in Galatz bei Herren Löwenthal Frères und in Cassy bei Herrn Neuman-Brück. 457 45

Zu verkaufen in allen Tabaktrafiken

Ein Lehrlinge,

der die Buchdruckerkunst erlernen will und dazu die gehörigen Kenntnisse besitzt, findet sofort Aufnahme in der Buchdruckerei des „Bukarester Tagblatt“.

J. K. Rosegger's Ausgewählte Werke. Mit 600 Illustrationen von A. Greil u. A. Schmidhammer. In genau 76 Lieferungen zum wohlfeilen Preise von 70 Cts. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. 491 A. Hartleben's Verlag in Wien.

Warnung!

Wiederholt mache ich das löbl. Publikum, speziell das in der Provinz, darauf aufmerksam, daß ich für an meine Reisende geleistete Vorkauszahlungen nicht hafte.

Ig. Hertz.

H. P. Herscoviciu in Galatz empfiehlt sich als Generalagent an der untern Donau für die ung. Escompte- und Wechselbank in Budapest für Schiffbau und Maschinenfabrikationen. 963 5

W er feine u. gutgeschnittene Herrenkleider zu mässigen Preisen haben will, der wende sich vertrauensvoll an das Herrenkleider-Atelier CAROL LENGYEL, Calea Victoriei No. 51, in welchem die reinsten englischen und französischen Stoffe und die neuesten und elegantesten Dessins soeben angekommen sind. 916 17